

Auswirkungen der Verfügbarkeit von Kita-Plätzen

Eine Auswirkung des teilweisen nicht gedeckten Platzbedarfs ist, dass immer mehr Kinder in die Schule kommen, ohne zuvor eine Kindertageseinrichtung besucht zu haben. Dies stellt Grundschulen vor große Herausforderungen. Die wirtschaftliche Folge von fehlenden Betreuungsplätzen ist, dass Eltern im Landkreis nicht in den Arbeitsmarkt zurückkehren können und so wiederum als Fachkräfte fehlen. Fehlende Betreuungsplätze stellen Familien auch vor dem Hintergrund der aktuellen Gesetzesänderung des SGB-II vor große Herausforderungen, wonach Bürgergeldempfängerinnen nach Geburt ihres Kindes nur noch bis zu 14 Monaten (vorher 36) eine Arbeitsaufnahme wegen Unzumutbarkeit ablehnen dürfen.

Daher profitieren, Familien, Unternehmen und Kommunen von einer ausreichenden Verfügbarkeit von Betreuungsplätzen. Soziale Interaktionen und Bildungsangebote leisten einen positiven Beitrag zur Entwicklung im Kindesalter, gleiche Chancen auf Bildung und soziale Teilhabe werden ermöglicht und dem Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.

Bestandserhebung – Zahlen des statistischen Landesamtes

Zum Stichtag 1. März 2026 gibt es im Landkreis (inkl. Stadt Konstanz) insgesamt 237 Kindertageseinrichtungen (zum Vergleich: 2013 waren es 188 und 2023 waren es 222 Einrichtungen). In den verschiedenen Einrichtungsarten wie Kindertagesstätten, Waldkindergärten, Kinderkrippen etc. gibt es insgesamt 750 Gruppen.

Die Kindertageseinrichtungen verteilen sich 2026 wie folgt auf die verschiedenen Träger:

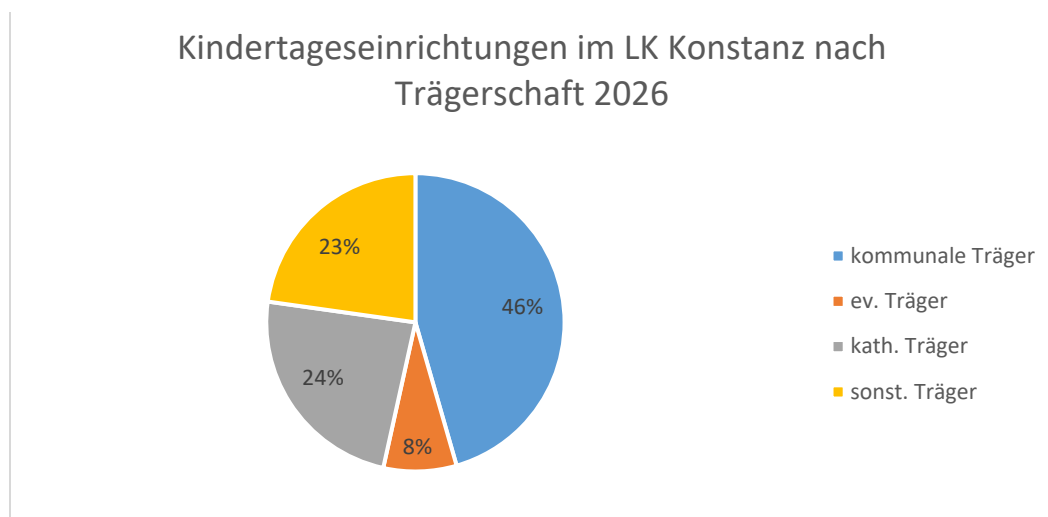


Abbildung 1 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Konstanz nach Trägerschaft 2026, Datengrundlage KDW

In den nachfolgenden vier Diagrammen sind die Entwicklungen der Kinderzahlen, die Anzahl der Kinder in Betreuung und die Anzahl des pädagogischen Personals im Landkreis Konstanz dargestellt.

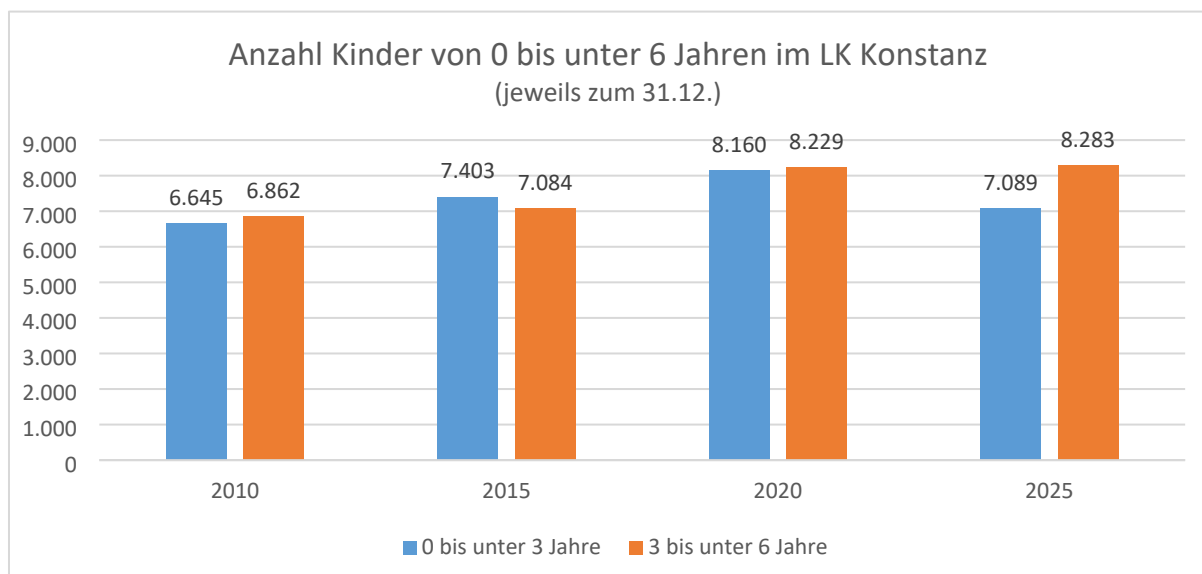


Abbildung 2 Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren im Landkreis Konstanz von 2010 bis 2025, Datengrundlage StaLa

Aus den Daten des statistischen Landesamts ist zu erkennen, dass die Anzahl der Kinder im Landkreis Konstanz im Alter von 0 bis unter 6 Jahren von 2010 bis 2020 angestiegen ist. In den letzten fünf Jahren ist im U3-Bereich jedoch insgesamt ein Rückgang um 13% zu verzeichnen, wohingegen die Zahl der Kinder Ü3 in den letzten fünf Jahren insgesamt fast konstant geblieben ist.

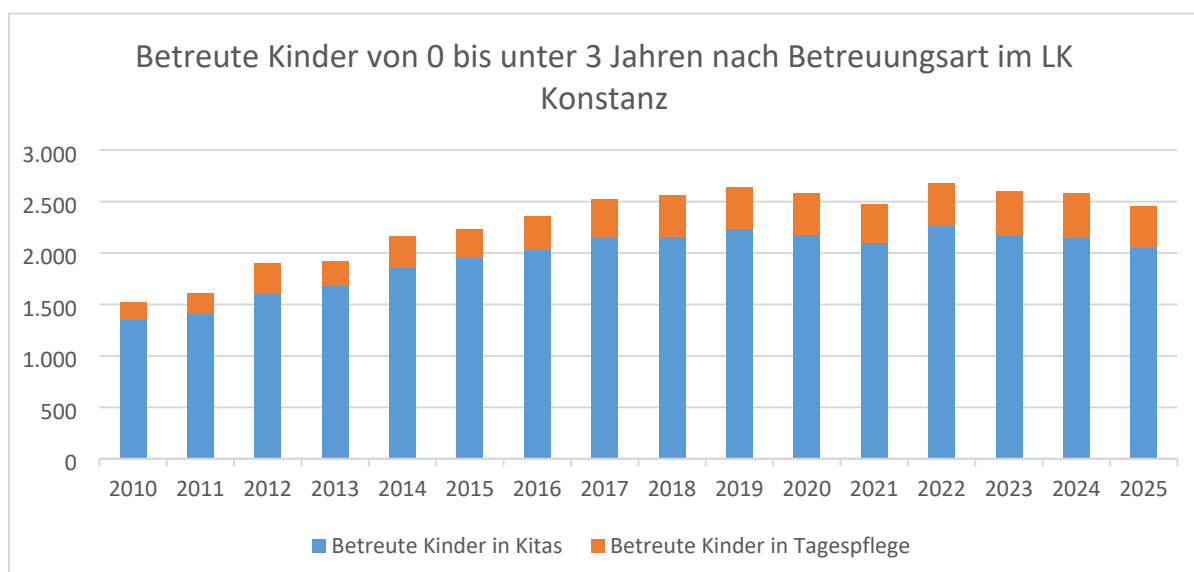


Abbildung 3 Betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren nach Betreuungsart im Landkreis Konstanz, Datengrundlage StaLa

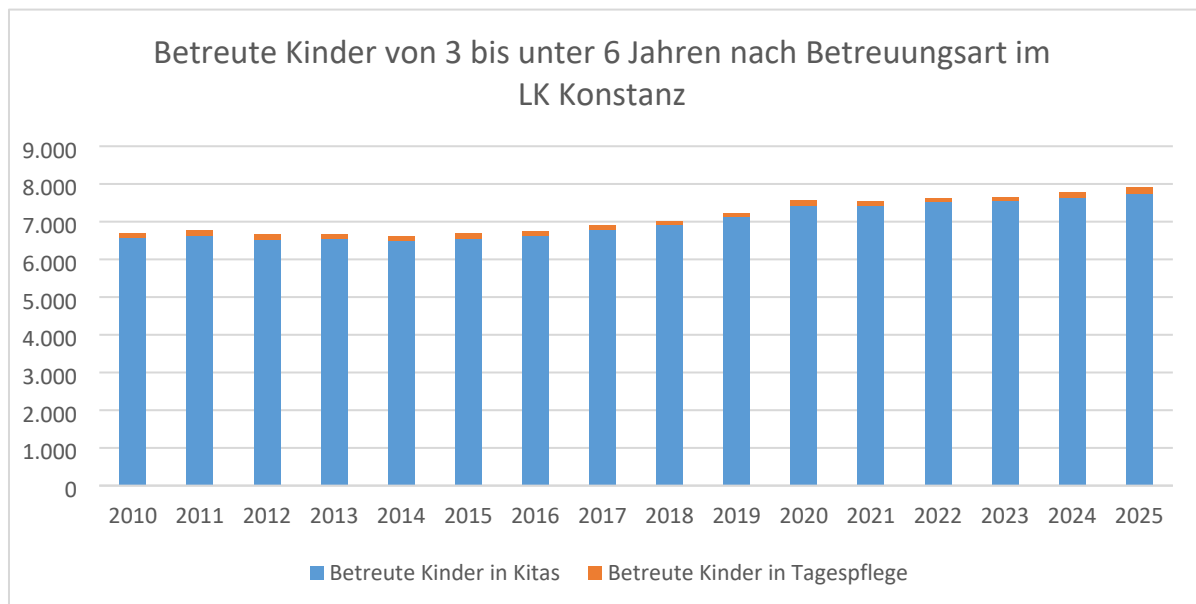


Abbildung 4 Betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren im Landkreis Konstanz, Datengrundlage StaLa

Die Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren ist im Landkreis Konstanz seit 2010 trotz leichter Schwankungen insgesamt gestiegen. Für den Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder (Betreuungsquote) ergibt sich im Vergleich der Jahre 2010 und 2025 ein Zuwachs von 23% auf 35% bei U3-Kindern und für Kinder im Ü3-Bereich ein leichter Rückgang von 97% auf 95%.

Betrachtet man die Anzahl der Kinder in Betreuung zwischen 0 und 6 Jahren, sind davon im Jahr 2025 5,4% (561 Kinder) in der Kindertagespflege (also bei Tagesmüttern und -vätern) betreut. Im Bereich Ü3 muss auf die Entwicklung der betreuten Kinder in Tagespflege hingewiesen werden: hier ergibt sich eine deutliche Steigerung um 85% von 87 Kindern in 2022 (Tiefststand seit 2010) auf 161 Kinder im Jahr 2025. Dies lässt sich hauptsächlich auf fehlende kommunale Kita-Plätze zurückführen, da unversorgte Kinder über das Landratsamt meist an die Kindertagespflege vermittelt werden können. Dadurch konnten bislang alle Klagen abgewendet werden. Allerdings gehen die daraus resultierenden Mehrkosten für eine Betreuung im Rahmen der Kindertagespflege zu Lasten des Landkreises.

Im Landkreis Konstanz sind insgesamt 91 Kindertagespflegepersonen (KTPP) – darunter sechs Männer – tätig. Die Aufteilung der KTPP auf die unterschiedlichen Formen der Kindertagespflege wird in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es gibt insgesamt 18 Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen, die sich auf 15 Großtagespflegestellen und drei Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen (TiagR) aufteilen.

	Klassische KTP ¹		Großtagespflegestelle ²				TiagR ³	Kinderbetreuer ⁴	
	W ⁵	M ⁶	W & selbständi g	M & selbständi g	Angestellt (keine Männer)	Vertretungskraft ⁷ (keine Männer)	W (keine Männer)	W	M
	50	3	19	2	8	3	3	2	1
Gesamt	53		32				3	3	

Die Zahl der in Kindertageseinrichtungen tätigen Personen im Landkreis (inkl. Stadt Konstanz) ist kontinuierlich gestiegen. Von 2010 bis 2025 hat sich das pädagogische Personal mehr als verdoppelt (+109%). Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen hat hingegen seit ihrem Höchststand von 310 Personen im Jahr 2013 bis 2023 wieder abgenommen auf 176 Personen. 2024 steigt diese Zahl zum ersten Mal seit 2018 wieder leicht an auf 176 Personen. Für 2025 sind noch keine Zahlen verfügbar.

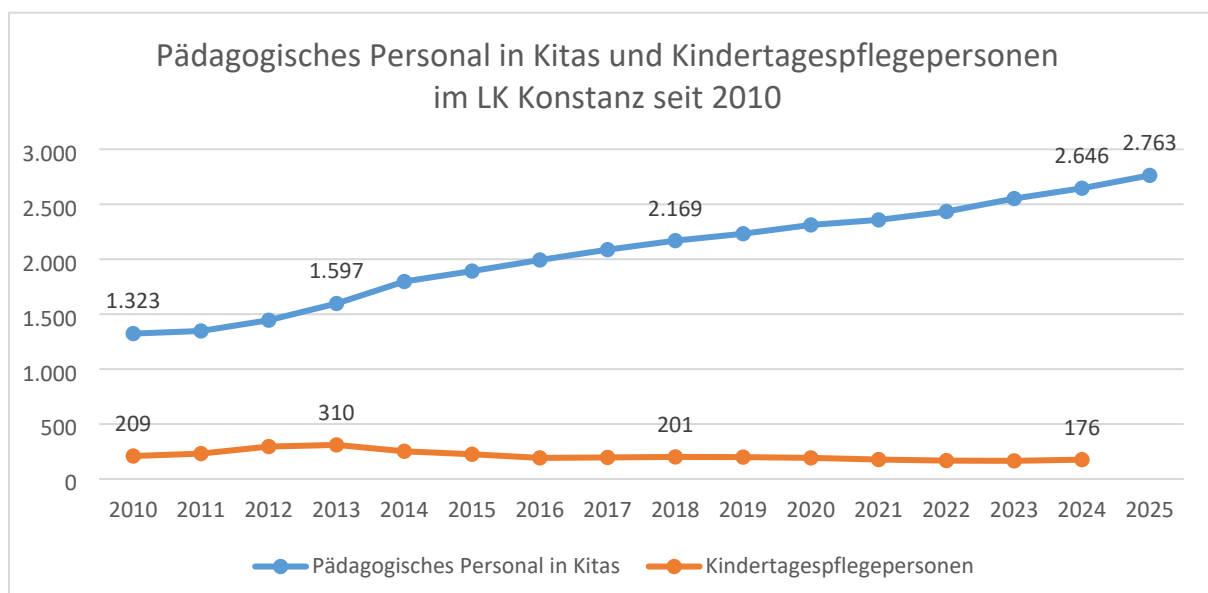


Abbildung 5 Pädagogisches Personal in Kitas und Kindertagespflegepersonen im Landkreis Konstanz seit 2010, Daten StaLa

Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr hat ein bundesweiter Platzausbau einhergehend mit einer Personalexpansion und einer gestiegenen Beteiligungsquote von Kindern an Tagesbetreuung stattgefunden.⁸ Dieser Ausbau ist auch im Landkreis Konstanz deutlich zu erkennen. Der Ausbau reicht jedoch nicht gänzlich aus, um

¹ KTP: Kindertagespflege

² Großtagespflegestelle: 2 KTHP, die im Zusammenschluss in anderen geeigneten Räumen betreuen

³ TiagR: Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen; eine KTHP, die alleine in anderen geeigneten Räumen betreut (nicht im eigenen Haushalt)

⁴ Kinderbetreuerin bzw. Kinderbetreuer: KTHP, die im Haushalt der Eltern betreuen

⁵ weiblich

⁶ männlich

⁷ Vertretungskraft: angestellte KTHP, die nur für Vertretungen herangezogen werden

⁸ Kinder- und Jugendhilfereport, 2024. Eine kennzahlenbasierte Analyse mit einem Schwerpunkt zum Fachkräftemangel:

<https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2023/11/9783847419785.pdf>

dem ebenfalls steigenden Bedarf an Angeboten der Kindertagesbetreuung gerecht zu werden.

Inwieweit sich der Personalmangel im Bereich der Kindertagespflege durch einen erhöhten Bedarf an Schulkindbetreuung infolge des GaFöG-Anspruches (ab SJ 2026/27) verschärfen wird, bleibt abzuwarten.

Bedarfsdeckung und Platzbedarf im Landkreis Konstanz – Ergebnisse Kreisbedarfserhebung

Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Angaben, welche die Kommunen in der Kreisbedarfserhebung gemacht haben. Die meisten Angaben wurden zum Stichtag 1. März 2026 gemacht und können sich seitdem verändert haben.

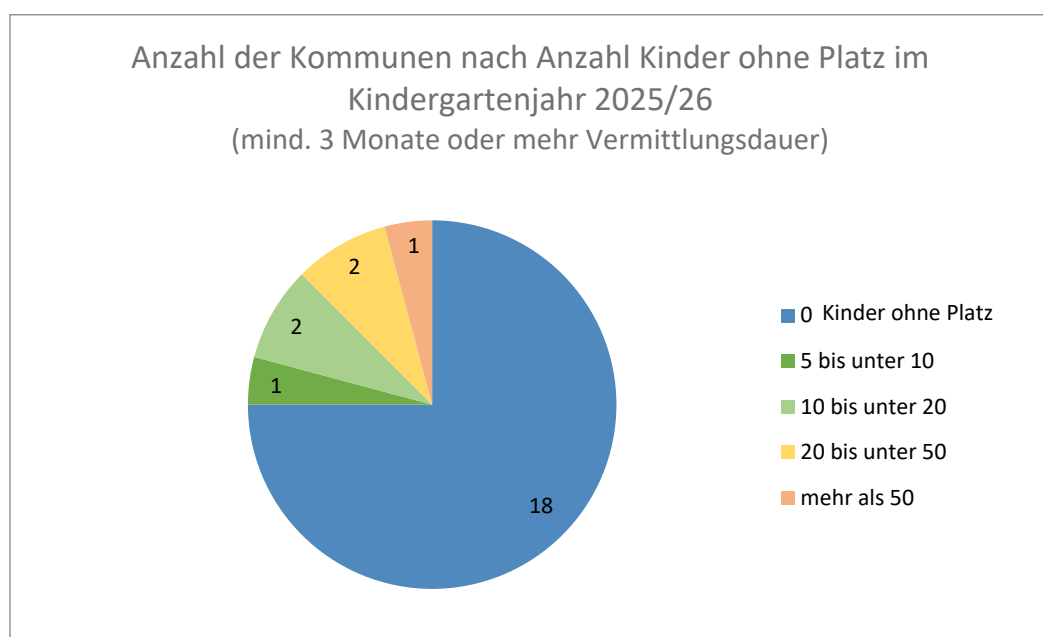


Abbildung 6 Anzahl der Kommunen nach Anzahl Kinder ohne Platz im Kindergartenjahr 2025/26, Quelle: KDW

Die Kommunen wurden gefragt, wie viele Kinder im vergangenen Kindergartenjahr zunächst keinen Betreuungsplatz bekommen haben, sprich wie viele fristgerecht angemeldete Kinder erst drei Monate nach dem gewünschten Aufnahmezeitpunkt oder später in einer Tageseinrichtung aufgenommen werden konnten. Hier ergaben sich in den letzten zwei Jahren sichtbare Verbesserungen: konnten 2024 nur in 54 % aller Kommunen alle Kinder fristgerecht versorgt werden, waren es 2025 bereits 62,5 % und 2026 schließlich sogar 75% der Kommunen, in denen dies gelang. Die Zahl der Kommunen mit mehr als 50 Kindern, die nach 3 Monaten noch keinen Platz hatten, hatte sich von 2024 auf 2025 halbiert, seitdem jedoch nicht weiter verringert. Insgesamt konnten im letzten Jahr 546 Kinder (2023: 670, 2024: 540) im Landkreis Konstanz (exkl. Stadt Konstanz) innerhalb von drei Monaten nach dem gewünschten Aufnahmezeitpunkt kein Platz angeboten werden.

Fachkräftesituation

In Deutschland bestehen vielerorts Personalengpässe, die den bedarfsgerechten Platzausbau hemmen und regional zu weiteren Einschränkungen z. B. der Öffnungszeiten führen. Bundesweit wird trotz des Beschäftigungsaubaus (der weiter oben für den Landkreis dargestellt wurde) laut

aktuellen Berechnungen bis 2030 eine Personallücke zwischen 50.000 und 90.000 Fachkräften bestehen.

Im Landkreis haben sieben Kommunen alle Stellen in der Kindertagesbetreuung besetzt (im Vorjahr: sechs Kommunen). Andere Kommunen haben jedoch längerdauernde Stellenvakanzen und müssen aufgrund dessen oder bei krankheitsbedingtem Ausfall von Mitarbeitenden vereinzelt Öffnungszeiten einschränken, auf eine Notbetreuung umstellen oder Gruppen schließen. Außerdem haben einzelne Kommunen eine dauerhafte Reduzierung der Öffnungszeiten vorgenommen oder haben eine Randzeitenbetreuung durch andere Träger organisiert, um die Fachkräftesituation in den Kitas zu entspannen.

Insgesamt gaben 13 Kommunen an (gleichbleibend zum Vorjahr), dass der Fachkräftebedarf weitgehend gedeckt sei. Nur eine Kommune (gleichbleibend zum Vorjahr) spricht von einer unzureichenden Personalsituation. Dies stellt insgesamt eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.

Im Hinblick auf den notwendigen weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsplätze sowohl U3 als auch Ü3 sowie den kommenden GaFöG-Rechtsanspruch und den Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge in das Rentenalter, wird der Personalbedarf in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigen und sich die Fachkräftesituation eher verschärfen als entspannen.

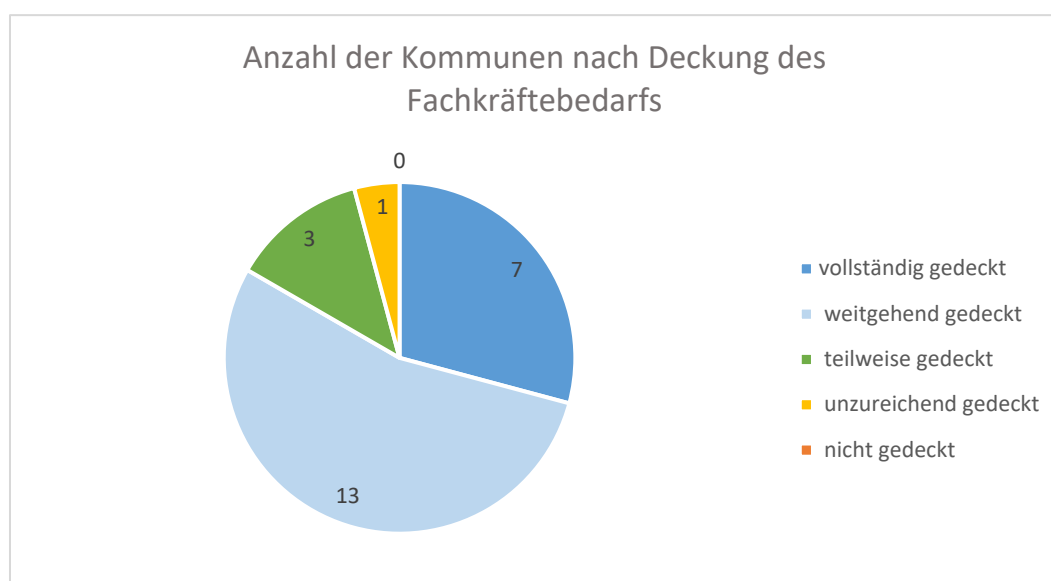


Abbildung 8 Anzahl der Kommunen nach Deckung des Fachkräftebedarfs, Quelle: KDW

¹ BMFSFJ: Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage, 2024.
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/240068/eec13f657847909b2a024f9dffa1df02/gesamtstrategie-fachkraefte-in-kitas-und-ganztag-empfehlungen-der-ag-data.pdf>

² s.o.